

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Personalbedarf Schulkindbetreuung zum Schuljahr
2015/2016**

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Mit Vorlage 9d/2015 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass sie den Personalmehrbedarf in der Schulkindbetreuung im Schuljahr 2015/2016 auf 3,65 Stellen schätzt. Grundlage dieser Schätzung war die Annahme, dass nach dem starken Anstieg der Kinderzahlen im letzten Jahr der Grundbedarf gedeckt sei. Die 3,65 Stellen waren für die absehbaren Veränderungen wie die Integration der Schülerhorte Neckarhalde und Alte Mühle in die Ganztagesbetreuung der Grundschulen, für die im Aufbau befindliche Grundschule an der Steinlach und die Ferienbetreuung berechnet worden. Diesem geschätzten Mehrbedarf standen 5 AK gegenüber, die durch die Schließung der Schülerhorte frei werden.

Die seit Mitte Juni vorliegenden Anmeldungen für das Schuljahr 2015/2016 zeigen jedoch wider Erwarten einen deutlichen Anstieg der Anmeldezahlen für die Erstklässler. Nach bisherigem Anmeldestand sind in der Frühbetreuung durchschnittlich 14 % (Steigung 201 auf 229 Kinder), im Mittagsband 10 % (Steigerung von 1.633 auf 1.799 Kinder), in der Lernzeit 36 % (Steigerung von 958 auf 1.306 Kinder) und in der Spätbetreuung 23 % (Steigerung von 312 auf 384 Kinder) mehr Kinder angemeldet.

Um den tatsächlichen Personalmehrbedarf zu errechnen, müssen einige Gegenrechnungen vorgenommen werden, für die die Grundlagen noch nicht vorliegen:

- Es sind noch nicht alle Abmeldungen der abgehenden Viertklässler eingegangen.
- Die Ab- oder Ummeldungen der künftigen Zweit- und Dritt- und Viertklässler liegen noch nicht vollständig vor.
- Es ist auch im nächsten Schuljahr wieder mit Dauerentschuldigungen zu rechnen. Der Prozentsatz lag im Schuljahr 2014/2015 bei 9,4 %.

Die Verwaltung wird deshalb den endgültigen Stellenmehrbedarf auf der Basis der im September tatsächlich anwesenden Kinder neu berechnen und gegebenenfalls mit einer Vorlage auf den Gemeinderat zukommen. Um den Betrieb zum Beginn des Schuljahres sicher zu stellen, wird die Verwaltung die bereits mit Vorlage 9d/2015 angekündigten 3,65 Stellen besetzen. Weiter werden die vorhandenen 3,2 Springerstellen so eingesetzt, dass an den Schulen eine knapp ausreichende Personalabdeckung vorhanden ist.

Damit sind die Springer sowie die Auszubildenden voll in den Dienstplan eingebunden. Personalreserven für übergreifende Springkräfte stehen damit in der Übergangszeit nicht zur Verfügung. An den einzelnen Schulen sind allerdings auch 10 % Krankheitsvertretung direkt in den Stellenschlüssel eingerechnet, auch diese 10 % werden in der Übergangszeit für den laufenden Betrieb eingesetzt.

Sollte sich wieder ein Personalmehrbedarf ergeben, soll dieser über den Stellenplan 2016 abgedeckt werden, die Springerstellen und die Auszubildenden werden dann wieder aus dem System herausgelöst. Zusätzlich wird die Verwaltung 2x 0,3 AK für die Grundschule Winkelwiese und die Grundschule Innenstadt zur besseren Betreuung von Flüchtlingskindern als Aushilfsstellen bis Juli 2016 beantragen.

Die geschilderte Situation macht deutlich, dass das bisherige Personalberechnungssystem der Schulkindbetreuung dringend vom einfacheren Berechnungssystem für die Ganztagsgrundschulen abgelöst werden muss.